Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

u denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

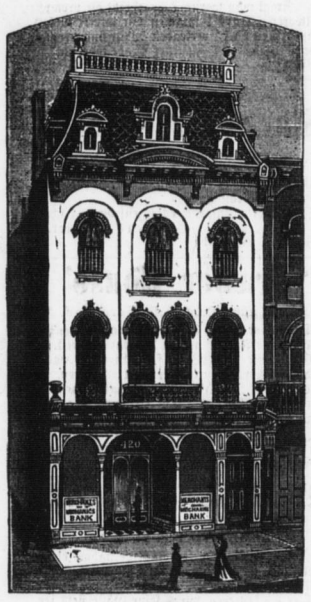
Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zur Erlernung des Nähens auf denselben.

Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $250,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Interessant

Für die Damen!!

Heerlich und Winter, Neue Waaren für

Japanesische Seide,
Merino's, Poplins,
Serges-Prints,
Delaines, Ginghams,
Federbarchent,
Flannels
ꝛc., ꝛc.

BLANKETS,
farbige Bettteppiche,
Federn,
Oilcloths, Carpets.

Die
Besten Dry Goods Stores
in
SCRANTON
sind anerkannt
Die Galland'schen.

Sprechet vor!!!

soeben erhalten in

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,
und
Galland's
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren,

☞ **Fensterglas zu Fabrikpreisen.** ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Reuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Großer Zusammenlauf von

Minern, Farmern, Handwerkern und Maschinisten.

M. Rieß und Co.'s Store

wird mit Sturm genommen und nur unter Versprechung, ihre Waaren zu enormen billigen Preisen zu verkaufen, ist Ruhe wieder hergestellt und werden ihre Preise von heute ab sein, wie folgt:

Calicos zu 7, 8, 9, und 10 Cts.
Kleiderstoffe und Seidenwaaren
billig
Teppiche von 30 Cts. bis 1.75
Gute wollene Teppiche für 60 cts.
Muslin, 1 Yd. breit, 9 Cts.
per Yard.
Feine Brüsseler Teppiche für
nur $1.25
Shawls $1 an aufwärts.
Reifröcke und Schnürleiber zu 40 Cents.
Federn sind gut und billig.
Tuche in allen Farben.
Flannels in allen Farben.
Großer Vorrath von Fenstervorhängen in allen Farben.
Gardinen, gestickte, und Spitzen billig.

Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

Max Riess & Co.

N. B. 5 Prozent Rabatt für Schullehrer und Prediger. 6o70

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Reuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Charles Müller,

Merchant Tailor,

(früher in Wilkesbarre,)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton niedergelassen und ein Geschäftslokal in Lackawanna Ave., gegenüber dem Opernhaus, eröffnet hat. Er wird stets eine gute Auswahl vom besten Tuche jeder Sorte vorräthig halten und dasselbe nach dem modernsten Style zu Anzügen verarbeiten.

Reparaturen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt. 13o70

Joseph Becker,
Möbelhändler,
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deutschen Kirchhofe. 3n70

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mj71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stareoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besehet die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blutrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfangs- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jahrliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen.

M. Gehen,
Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1j

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,
5mi6m 310 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Frage. Wir richten an die Commissioners der Stadt und deren Clerk, Hrn. F. W. Günster, die Frage: „ob die deutschen Steuerzahler von Scranton so wenig ins Gewicht fallen, daß man es nicht der Mühe für werth erachtet, sie durch ihr Organ (das „Wochenblatt:") von den Appellationstagen in Kenntniß zu setzen?"

Die überwiegende Mehrzahl der deutschen Bürger von Scranton besitzt Grundeigenthum; sie tragen in der Form von Steuern ihren vollen Antheil zu allen Ausgaben bei und haben daher auch ein Recht zu fordern, daß ihnen in diesem und ähnlichen Fällen Bekanntmachungen in einer Form zugestellt werden, die dem Wesen und Geiste des Gesetzes (wenn auch vielleicht nicht dem Buchstaben) entspricht—d. h. ihnen verständlich ist. Viele unserer Eigenthum besitzenden Landsleute sind der englischen Sprache nicht mächtig und wenn sie es wären, könnten sie nicht gezwungen werden, eine englische Zeitung zu halten; die Folge davon ist, daß sie über manche Vorgänge (wie z. B. städtische Verordnungen und ähnliche Erlasse) in Unkenntniß bleiben und vielfache Verluste dadurch erleiden. Es ist dies eine grobe Zurücksetzung des deutschen Elementes, gegen die wir im Namen unserer Landsleute ernstlich protestiren und es steht zu hoffen, daß die deutschen Stadträthe dafür sorgen, ihre Constituenten von Allem unterrichtet zu wissen, was von allgemeiner Wichtigkeit ist.

Das jetzt gemachte Assessment (Steuerumlage) ist für drei Jahre gültig und je der Steuerzahler sollte im Courthause nachsehen, ob er richtig oder zu hoch taxirt ist. Zum Besten der Leser veröffentlichen wir nachstehend die Tage, an denen die Bewohner der resp. Wards etwaige Beschwerden gegen ungerechte Besteuerung im Courthause vorbringen können:

1., 2. und 3. Wards—1. Mai.
4. und 5. Wards—2. Mai.
6. und 7. „ —3. „
8. Ward—4. Mai.
9. und 10. Wards—5. Mai.
11. und 12. „ —6. „

Die Arbeits-Einstellung der Miner scheint sich in dieser Gegend ihrem Ende zu nähern. Nachdem am vorigen Donnerstag eine Anzahl der deutschen Miner der Eisen Compagnie in Slope No. 4 die Arbeit begonnen hatten, wurden wiederholt Drohungen gegen dieselben ausgestoßen und Einige ließen sich dadurch von einer Wiederaufnahme der Arbeit abschrecken. Am Samstag Abend wurde in J. Schimpff's Halle eine zahlreich besuchte deutsche Versammlung abgehalten, eine Wachsamkeits-Committee organisirt und in einem Beschlusse den arbeitenden Minern der Schutz der gesammten deutschen Bevölkerung zugesichert, wenn sie in ihrem friedlichen Beruf Jemand zu stören versuchen sollte. Seit dieser Zeit geht die Arbeit ungestört weiter und es kamen keine Unruhen vor.—Auch die irischen Miner derselben Compagnie hielten am Montag Abend eine Versammlung in der 12. Ward, in der beschlossen wurde, an die Arbeit zu gehen und diesen Beschluß führten die Leute auch am Dienstag aus.

Somit können wenigstens soviele Kohlen produzirt werden, als zur Fortführung der Eisenschmelzen und Walzwerke nöthig sind, wodurch an 1000 Arbeiter, die mit dem Strike der Miner nichts zu thun haben, in Arbeit bleiben.

Nicht nur hier, sondern auch in anderen Gegenden scheinen die Grubenarbeiter endlich einzusehen, daß ein längerer Ausstand ihrer Sache nur Nachtheil bringen kann. Nach telegraphischen Berichten, die am Dienstag Abend hier eintrafen, sind die Miner der Wilkesbarre Eisen und Kohlen Co. (die Enterprise, Pleasant Valley, Warrior Run, Nottingham, Chauncey und Port Bowkley Werke) am Morgen jenes Tages in Folge eines zufriedenstellenden Arrangements mit Hrn. Chas. Parrish an die Arbeit gegangen. Die Werke der Herren Swoyer und Broderick und Co. sind schon seit einiger Zeit in Betrieb.

Stadtrath. In der Sitzung des Select Council am Samstag Abend brachte der General-Assessor Leach Beschwerde ein über die Steuerumlage in der 4. und 5. Ward. Er wurde ermächtigt, unter Mitwirkung der Gehülfs-Assessoren jener Wards das Assessment zu korrigiren. Die Steuer-Collektoren haben am 1. Mai Abrechnung zu machen.

Edward Rock brachte eine Rechnung von $2,642.38 ein für das durch die Aufrührer zerstörte Eigenthum in der Notch. Auf den Tisch gelegt.

Hierauf wurden die Angebote für Reparatur des Hyde Park Brücken-Fundamentes geöffnet. Sie betrugen von $7.50 bis $15 per Cubikjard für Maurerarbeit und von 28 bis 45 Cents per Cubikjard für Ausgrabungen.

In gemeinschaftlicher Sitzung berieth man dann beide Zweige des Stadtrathes über die Brücke. Der städtische Ingenieur Amsden berichtete, daß 1200 Cubikyard Maurerarbeit erster Klasse und 450 Cubikyard Maurerarbeit zweiter Klasse nothwendig sei und veranschlagte die Kosten der Arbeit auf $15,000. Hierauf wurden $12,000, oder soviel davon als zur Ausführung der Arbeit nöthig sind, bewilligt.

In einer Spezialsitzung am Montag Nachmittag wurde die Arbeit an der Brücke dem John McAndrews zugeschlagen. Derselbe verpflichtete sich außerdem, durch Ausbau eines Gerüstes die Brücke während der Reparaturen in fahrbarem Zustande zu erhalten.

Pläne und Spezifikationen für die Lockup wurden hierauf eingereicht und mit dem Vorbehalt angenommen, daß die Kosten derselben $10,000 nicht übersteigen. (Wir hören, daß die Commissioners die Lotte des Hrn. Geo. Fischer in der Commercial Alley für $3,000 gekauft haben und daß die Polizeistation dort errichtet werden soll.)

Vermischtes.

— Hr. H. Luther hat sein Cigarrengeschäft von seinem früheren Standquartier (gegenüber Gebr. Hunt) weiter aufwärts verlegt und sich mit Hrn. Henry Blatter associirt, welche Beide nun das Cigarrengeschäft weiter betreiben werden, verbunden mit einer Bier- und Weinwirthschaft. Beides sind junge, tüchtige Männer, die ihr Geschäft aus dem Fundament verstehen und denen daher eine gute Zukunft bevorsteht.

— Die fünf oder sechs Compagnien Milizien, die seit dem 7. ds. hier kampirten, verließen am Samstag Nachmittag Scranton, sowohl zu ihrer eigenen, als auch zur Zufriedenheit der hiesigen Bürger.

— Der Gesetzentwurf, welcher den Staat in neue Senatorial- und Gesetzgebungs Distrikte eintheilt, ist endlich nach langem Kampf in veränderter Form am Freitag im Repräsentantenhause mit 67 gegen 30 Stimmen passirt. Darnach ist Luzerne County ein eigener Repräsentativ Distrikt mit vier Mitgliedern. Luzerne, Pike und Monroe Counties bilden einen Senatorialdistrikt mit zwei Senatoren.

— Der in Verbindung mit dem Depot der D., L. u. W. R. R. stehende Speisesaal zu Delaware ist geschlossen worden und die Passagiere dieser Bahn werden hier in Zukunft ihre Mahlzeiten einnehmen; zu dem Zweck wird soeben ein Speisesaal neben dem hiesigen Depot errichtet —leider ein Holzgebäude, im Widerspruch mit einer städtischen Verordnung, um die sich die obengenannte Gesellschaft wenig zu kümmern scheint.

— James S. Scranton ist nach Elizabeth, N. J., gezogen und wird dort für die Zukunft seinen Wohnsitz aufschlagen.

— Bierstadt's berühmtes Oelgemälde, das Yosemite Thal in Californien darstellend, ist von Hrn. Chas. Parrish in Wilkesbarre angekauft worden und wird nunmehr das Innere seines Palastes in der Riverstraße zieren helfen.

— J. H. Burtch, der City Editor des „Democrat," wäre am Dienstag Morgen noch vor dem Frühstück beinahe in Schwulitäten gerathen, weil er den John McAndrews beschuldigt hatte, der Erbauer der Hyde Parker Brücke zu sein. Ob dies der Fall war oder nicht—erwiesen ist, daß McAndrew und ein gewisser Keeley zumeist daran arbeiteten. Es ist ferner erwiesen, daß die Brücke $80,000 kostete und keine $40,000 werth ist. Und wir scheuen uns nicht zu sagen, daß wer immer seine Hand zu diesem Betruge lieh, ein Schuft ist und in den Augen der Steuerzahler ewig bleiben wird. Die Reparatur wird voraussichtlich auf $20,000 zu stehen kommen und dann haben wir ein $100,000 kostendes Machwerk, das alle zwei oder drei Jahre $10,000 für Reparatur kostet. Eine schöne Wirthschaft!

— Ueber 300 Gewehre und eine bedeutende Quantität Munition sollen am Samstag in Scranton eingetroffen sein, wahrscheinlich zum Schutz der arbeitenden Kohlengräber.

— Ice Cream und Sodawasser kommen jetzt allmählig wieder in Aufnahme; wahrscheinlich auch bald, als Gegensatz, Bock- und Lagerbier.

— Auf den Honesdale Wherften sind kaum Kohlen genug übrig, um Stadt und Umgegend auf eine Woche zu versorgen.

— Die Rinderpest, diese gefährliche Viehkrankheit, ist unter dem Vieh auf den großen Melkereien entlang der West-Chester und Philadelphia Eisenbahn ausgebrochen und hat bereits großen Schaden angerichtet. Dieselbe Krankheit, jedoch in gelinderem Grade, herrscht auch seit einiger Zeit in den mittleren Townships von Montgomery County und verursachte einigen Bauern schon bedeutende Verluste.

— Wir möchten wissen, wie lange die Polizei noch das gefährliche Ballspiel in den lebhaftesten Straßen der Stadt duldet? Wenn es irgend einen Unfug gibt, dem Einhalt gethan werden sollte, so ist es dieser und hoffentlich wird der Polizeichef seine Untergebenen dahinlautend instruiren. Auch dürfte die Polizei sich hie und da wohl in den Nebenstraßen der Stadt (z. B. Commercial Alley) zeigen, um das dort wohnende weiße und schwarze Gesindel in angemessenen Schranken zu halten.

— Der frühere City-Marschall Peter Nallin starb am Dienstag Abend in seiner Wohnung in der 11. Ward an der Auszehrung.

— James Allen wurde am Dienstag Morgen von herabfallenden Kohlen erschlagen, während er in der Union Mine zu Plymouth arbeitete.

— Bauverein No. 3 versteigerte am Montag Abend 14 Anlehen zu folgenden Prämien: zwei zu 32, eins zu 32½ und elf zu 33 Proz. per $100. In der hierauf folgenden Nomination wurden beinahe sämmtliche Beamte des vorigen Termins ohne Opposition wieder nominirt. Die Revisions-Committee besteht aus den Herren Aug. Ricke, Jak. Lipschitz, Mich. Ammann, Fritz Morsch und Fred. Wormser.

— Nach den Einführungs-Ceremonien morgen Abend werden die Maltheserritter einen mitternächtlichen Ausflug nach der 11. Ward machen. Nervenschwache Personen sollten bei ihrem Erscheinen die Bettdecken über die Ohren ziehen.

— Hon. F. M. Crane von Honesdale wird von Einigen als der demokratische Candidat für General-Auditor genannt.

— In Hyde Park entstand vor einigen Tagen eine große Aufregung durch den Umstand, daß eine Anzahl Männer, darunter ein Miner Namens Adam Pfeiffer, sich im Walde mehrere Keulen holten. Man faselte von einem neuen Angriff der „Strikers" auf die arbeitenden Miner u. s. w. und Holland war stark in Nöthen. Bei genauer Untersuchung stellte sich heraus, daß die Keulen zwar Kriegskeulen waren, aber einem friedlichen Zwecke im Lager des Panoola Stammes No. 141, B. O. der R. M. dienten. Wer an eine friedliche Auflösung der fürchterlichen Spuckgeschichte noch nicht glaubt, gehe zu Hrn. Geo. Gräber und lasse sich überzeugen.

— Die Committee des Stadtraths, welcher die Herstellung von Abzugsgräben durch Lackawanna, Franklin, Penn und Wyoming Avenues, von Lackawanna bis Sprucestraße, anvertraut ist, hat auf Freitag Abend um 7½ Uhr eine Versammlung im Courthause angeordnet und fordert alle Grundeigenthümer an den genannten Straßen auf, zu einer Besprechung sich daselbst einfinden zu wollen.

— Otto Kaiser, der bekannte deutsche Barbier von White Haven, ist von den dortigen Republikanern als Candidat für Burgeß aufgestellt und auch erwählt worden.

— Die demokratische Staats Convention von Pennsylvanien versammelt sich in Harrisburg am Mittwoch den 24. Mai 1871, um Candidaten für General-Auditor und General-Vermesser zu nominiren, deren Wahl im kommenden Oktober stattfindet.

An die Weisheit der Schildbürger erinnert der Temperenzeifer des Gouverneur Bullock von Georgia, zu dem sich kürzlich dieser hat hinreißen lassen. Wer in jenem Staate an Wahltagen Spirituosen verkauft, hat, wenn er dessen überwiesen wird, $50 Strafe zu bezahlen. Der Gouvernör bewilligt nun aus der Staatskasse Jedem, der einen solchen Uebelthäter vor die betreffende Behörde bringt, $100 Belohnung. Es gingen in Folge dessen gewisse Wirthe mit professionellen Schnüfflern in „Parthnership," ließen sich um $50 strafen, erhielten dann diesen Betrag aus der Staatskasse wieder und noch $25 dazu, als die Hälfte des bei dem Geschäfte erzielten Ueberschusses. Ob dieses Geschäft lange floriren wird, mag denn doch fraglich sein.

Pottsville, Pa. 21. April. Es hat seither schon mehrfach geheißen, in den Kohlenminen sollten Kuli-Arbeiter eingestellt werden. Dies scheint nun wahr werden zu wollen, denn es wird auf gute Autorität hin behauptet, für eine Kohlengrube in Schuylkill County seien 16 Kuliarbeiter engagirt worden, die dort am 1. Mai in Arbeit treten werden. Der Name der betreffenden Mine wird vorläufig nicht genannt.

Honesdale, Pa., 24. April. L. A. Robertson u. Co.'s Gerberei, die nicht weit entfernt von hier lag, ist am Sonntag Morgen niedergebrannt.

— Ein Wechselblatt gibt der Klasse von jungen Männer, welche beständig vor den Kirchenthüren während des Gottesdienstes herumlungern, folgenden charakteristischen Namen: „Vorposten des Teufels."

— Es hat sich in diesem County die Meinung verbreitet, daß Judgments, welche in der Prothonotar's Office eingetragen worden, von keinem Werth sind gegen die Verfügungen des Bankerott-Gesetzes. Dies ist ein Irrthum. Judgments, die ehrlich gegeben worden und im gewöhnlichen Geschäftsgange, sind eben so gültig als Mortgages oder irgend eine andere Classe von Versicherungen. Ein Deed, der zur Umgehung des Bankerott-Gesetzes gegeben worden, ist allerdings ungültig, und dasselbe ist der Fall bei einer Mortgage oder einem Judgment.

Judgments, welche gegeben worden für eine Geldanleihe und gemacht und ausgeliefert worden zu der Zeit, wo das Geld wirklich geliehen worden, sind eben so gut und bindend, als sie jemals vor der Passirung des Bankerott Gesetzes gewesen.

— Der Winzerverein des Missourithales tagte kürzlich in St. Louis; es waren über 1000 Traubenproben ausgestellt und wurden zahlreiche Preise vertheilt.

— Das jährliche Conclave der Tempelritter dieses Staates wird sich dieses Jahr am 13. Juni in Harrisburg versammeln. Die Ritter werden auf dem Capitol-Hügel campiren und die Halle des Repräsentanten-Hauses für ihre Versammlungen benutzen. Die große Parade wird am Donnerstag den 15. Juni stattfinden.

— Papier aus einer Zusammensetzung von 2 Theilen Lumpen, 5 Th. Stroh, 3 Th. Knochenmehl, 3 Th. Leim und 4 Th. Welschkornblättern erzeugt man in Italien und soll sich dasselbe vorzüglich für Brief-Papier eignen.

— Um für die Größe der Prozession, welche bei der Deutschen Friedensfeier in New York am Oster-Montag stattfand, einen Maßstab anzugeben, führen wir an, daß sich nicht weniger als 130 Musik-Corps im Zuge befanden.

Mauch Chunk, Pa., 19. April. Das zur Beilegung der Differenzen in der Kohlen Region ernannte Schiedsgericht war heute in Sitzung, hat sich aber um 10 Uhr vertagt, um auf Aufforderung des Präsidenten wieder zusammenzutreten. Es ist noch keine bestimmte Hoffnung auf allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit vorhanden. Alles, was in der heutigen Sitzung geschah, bestand darin, daß sich der Schiedsrichter in der Frage betreffs der Vermittlung und Controle zu Gunsten der Grubenbetreiber entschied. In einigen Distrikten mag durch besonderes Uebereinkommen eine Wiederaufnahme der Arbeit herbeigeführt werden.

— Das Staatsgesetz von Michigan, betreffend den Handel mit geistigen Getränken, ist dahin amendirt worden, daß Frauen, Kinder, Männer und Vormünder die Händler, welche ihren Verwandten berauschende Getränke verkaufen, auf Entschädigung belangen können. Nicht allein die Händler, sondern auch der Eigenthümer des Hauses, in welchem die Getränke verkauft werden, kann zur Verantwortung gezogen werden.

— Von Schulzwang ist gegenwärtig viel die Rede. Eine solche Maßregel mag, innerhalb gewisser Grenzen, ihre Berechtigung haben. Aber die Wahl der Bildungs Anstalten sollte den Eltern und Vormündern überlassen bleiben. Der Staat kann seinen Bürgern nicht vorschreiben, welche Kirchen sie besuchen sollen, und ebensowenig hat er das Recht, die Schulen zu bezeichnen, wo sie ihren Kindern Ausbildung zu geben haben. Eine gründliche Erörterung dieser Frage wird die Ungerechtigkeit und Unhaltbarkeit des jetzigen Staats Schulsystems recht in's Licht stellen.

Pottsville, Pa., 22. April. Heute Morgen ist im Schacht der „Hickory Kohlen Gesellschaft" Feuer entdeckt worden. Die Maulesel und die Pferde wurden glücklich herausgeschafft. Man glaubt, daß es zur Erstickung des Feuers nöthig ist, den Schacht mit Wasser zu füllen.

— Briefe und andere Postsendungen aus den Vereinigten Staaten nach dem Elsaß und Deutsch-Lothringen werden jetzt in Bezug auf Beförderung und Porto, als deutsche Postsachen behandelt.

Deutscher Hülfsfond.

Collektirt durch L. Schimpff, J. Rosen und Geo. Hartmann, 11. Ward.

Ph. Robinson, jr.	$25	Friedr. Dreiner	$1
C. Block	2	Ed. Klos	1
Peter Rosar	2	Jakob Geiger	25
Jakob Knöller	1	H. G. Ziegler	2
Gottlieb Treffinger	2	Michael Eiden	1
Louis Ladenberger	1	Peter Merker	1
John Schwalbach	1	M. Ficken	50
Leopold Schimpff	2	F. Fries	50
John Rosen	2	Pet. Schuhmacher	25
Geo. Hartmann	3	Geo. Frühan, jr	50
Henry Armbrust	5	Jos. Bompach	5
Henry Walter	2	Fritz Pontius	1
Henry Burgers	1	Jakob Pontius	1
Geo. Pfeiffer	2	C. Schelle	2
Karl Pontius	1	Henry Luther	1
J. Weichel	1	M. Kapp	1
John Armbrust	2	L. Ried	50
Henry Bonn	1	M. Zimmermann	1
Wm. Ziegler	50	Jakob Frick	1
W. Frable	50	C. Kirchner	1
John G. Sailor	1	John Hahn	1
Joseph Brendle	50	Chas. Hoffmann	1
Emil Schmitt	1	Fr. Kellermann	1
Adam Weirich	1	Peter Hartmann	1
Jakob Engel	1	Heinrich Peuckert	1
Peter Faller	1	Charles Neuls	1
	$65.50		$28.50

Geschenke:

J. B. Smith	1	Fäßchen Pulver.
L. J. u. C. Co.	2	„ „
Fischer u. Assion	1	„ „
W. Connell	3	„ „
Gardner u. Davis	3	„ „

Collektirt durch Peter Burschel und Henry Koch, Dunmore.

Totalsumme $60

Die Namen der liberalen Geber zu dieser Liste können leider nicht publizirt werden, da die Collektoren die Liste verloren; das Hülfs-Committee ersucht daher diejenigen, welche beisteuerten, ihre Namen an die Expedition ds. Bl. einzusenden, wenn sie öffentliche Quittung wünschen.

In Petersburg ist entweder nichts kollektirt worden, oder die dortige Committee hält es nicht der Mühe werth, ihre Beiträge abzuliefern; da das Publikum indessen Rechenschaft fordert, so ersuchen wir um Auskunft.

Es zahlten ferner direkt an die Committee:

F. E. Fahrig	$5.00
Christian Janes	5.00
C. D. Reuffer	3.00
Friedr. Clappler	3.00
	$16.00

Ausgaben:

Geo. Hartmann, Fuhrlohn	$ 6.00
L. J. u. C. Co., Pulver	6.26
Gardner u. Davis, „	13.75
F. Wagner, Druckarbeit,	4.50
Gebr. Matthews, Oel,	28.71
Jos. Ober, 500 Lampen	100.00
Chas. Vetter, Lampenstäbe	15.00
Für Wiegen	4.00
H. G. Diller	25.00
Total	$203.22

Rekapitulation:

Früher berichtet	$338.10
Von der 11. Ward,	94.00
„ Dunmore,	60.00
Vermischtes	16.00
	$508.10
Davon ab Ausgaben	$203.22
Bleibt Ueberschuß	$304.88

welcher an den General-Consul Rösing abgeliefert, und dessen Quittung seiner Zeit veröffentlicht wird. Was noch nachträglich eingehen oder durch Verkauf der Lampen (die leider aus Patriotismus zur Hälfte gestohlen wurden) erzielt werden sollte, wird später quittirt.

Liste deutscher Briefe

welche bis zum 26. April im hiesigen Postamt ankamen und nicht abgeholt wurden:

Barenter, Mrs. Chris.
Dippre, Mary
Dreischer, M.
Eisele, J. J.
Frick, Jakob
Hansen, B.
Homuth, Ernst
Weirbach, Aaron F.

Registrirte Briefe.

Marie Reuner
Melchior Ritt

Für J. Kittag oder Heitag (undeutlich) liegt ein Brief auf der hiesigen Post, von Pauline Jesephy aus Hamburg kommend.

Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie in der Zeitung angezeigt waren.